

VR-027 Außernutzungsnahme von Waldflächen und Grünlandextensivierung bei Pantow / Anlage von Waldflächen bei Pantow und Blieschow

Größe	7,28 ha
Naturraum	Ostseeküstenland
KFÄ (m²)	174.563
Verfügbarkeit	verfügbar

Kurzbeschreibung:

Bei Pantow und Blieschow im südöstlichen Teil der Insel Rügen wurden als Waldausgleich und Direktkompensation ein naturnaher Wald gepflanzt. Bestandteil des Ökokontos und weiterhin zum Vorhaben gehörig ist eine Naturwaldparzelle sowie zu entwickelnde Trockenrasenbereiche um die Ortschaft Pantow. Der Ausgangspunkt der angestrebten naturnahen Entwicklung war auf allen Flächen eine intensive Acker- bzw. Grünlandnutzung. Die Waldflächen bei Pantow und Blieschow sind aus Anpflanzungen heimischer und standortgerechter Baumarten wie Stiel-Eiche, Rotbuche, Spitz-Ahorn, Vogelkirsche, Kiefer, Eberesche, Zitter-Pappel und Feld-Ahorn hervorgegangen. Die Offenbereiche unterliegen einer extensiven Mahd nach Mitte Juli unter Belassen von Altgrasbereichen mit entsprechend späterem Mahdtermin.

Ziele der Renaturierung:

- Entwicklung von Trocken- bis Frischgrünland und artenreichem Wald als Strukturelemente der Kulturlandschaft
- Förderung entsprechender typischer Pflanzen- und Tierartengemeinschaften (Trockenrasen, Frischgrünland sowie Vögel, Kleinsäuger, Insekten)
- Förderung naturnaher Bodenverhältnisse durch Umwandlung des Bodens in einen ungenutzten Standort mit Humusbildung und Entwicklung einer typischen Bodenfauna
- Verbesserung des Biotopverbundes durch Schaffung naturnaher Landschaftselemente mit Anbindung an bereits vorhandene naturnahe Biotope (Forst Schellhorn und Granitz)
- Aufwertung des Landschaftsbildes durch Anlage und Entwicklung von Elementen der Kulturlandschaft
- Einschränkung des Bodenabtrags durch Wassererosion in den Hanglagen

Durchgeführte Maßnahmen:

- Anlage von Waldflächen auf vorher intensiv genutzten Ackerflächen durch Pflanzung
- Umwandlung intensiv genutzter Ackerfläche in extensive Nutzungsformen zur Etablierung von Trocken- und Magerrasen durch einmalige Mahd im Jahr und Belassen von Altgrasstreifen
- Jährliche Bestandsaufnahme (Pflanzenartenspektrum, Ausgrenzung von Biotoptypen mit Artenlisten unter Angabe von Häufigkeitsklassen) in den ersten fünf Jahren nach Beginn der Maßnahme, danach erfolgt die Bestandsaufnahme alle fünf Jahre
- Qualitätskriterium ist dabei die Entwicklung eines Artenspektrums der frischen bis trockenen Glatthaferwiesen bzw. eines Halbtrockenrasens unter Einfluss des Ostseeklimas (geringfügiger Anteil von Pflanzenarten mit kontinentalem Verbreitungsschwerpunkt)

Ihre Ansprechpartner:

Verkauf: Fr. Mann	Tel: 03834 832 47	Email: carla.mann@lgm.de
Projektverantwortlicher: Fr. Brozio	Tel: 03834 832 34	Email: kathrin.brozio@lgm.de